

Nachhaltiger Konsum von Waren - Förderung des Rechts auf Reparatur und Wiederverwendung

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einführung

Angaben zu Ihrer Person

* Im Fragebogen verwendete Sprache

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch

- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule oder Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen oder Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger(in)
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger(in)
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- sonstiges

* Vorname

Sophia

* Nachname

Krügel

* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

sophia.kruegel@independentretaileurope.eu

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Independent Retail Europe

* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)

- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

Transparenzregister-Nummer

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine freiwillige Datenbank für Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten.

034546859-02

* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- | | | | |
|---|--|--------------------------------------|--|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Französische
Süd- und
Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Macau | <input type="radio"/> Senegal |
| <input type="radio"/> Albanien | <input type="radio"/> Französisch-
Guayana | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien |
| <input type="radio"/> Algerien | <input type="radio"/> Französisch-
Polynesien | <input type="radio"/> Malawi | <input type="radio"/> Seychellen |
| <input type="radio"/> Amerikanische
Jungferninseln | <input type="radio"/> Gabun | <input type="radio"/> Malaysia | <input type="radio"/> Sierra Leone |
| <input type="radio"/> Amerikanisch-
Samoa | <input type="radio"/> Gambia | <input type="radio"/> Malediven | <input type="radio"/> Simbabwe |
| <input type="radio"/> Andorra | <input type="radio"/> Georgien | <input type="radio"/> Mali | <input type="radio"/> Singapur |
| <input type="radio"/> Angola | <input type="radio"/> Ghana | <input type="radio"/> Malta | <input type="radio"/> Sint Maarten |
| <input type="radio"/> Anguilla | <input type="radio"/> Gibraltar | <input type="radio"/> Marokko | <input type="radio"/> Slowakei |
| <input type="radio"/> Antarktis | <input type="radio"/> Grenada | <input type="radio"/> Marshallinseln | <input type="radio"/> Slowenien |
| <input type="radio"/> Antigua und
Barbuda | <input type="radio"/> Griechenland | <input type="radio"/> Martinique | <input type="radio"/> Somalia |
| <input type="radio"/> Äquatorialguinea | <input type="radio"/> Grönland | <input type="radio"/> Mauretanien | <input type="radio"/> Spanien |
| <input type="radio"/> Argentinien | <input type="radio"/> Guadeloupe | <input type="radio"/> Mauritius | <input type="radio"/> Sri Lanka |
| <input type="radio"/> Armenien | <input type="radio"/> Guam | <input type="radio"/> Mayotte | <input type="radio"/> St. Barthélemy |
| <input type="radio"/> Aruba | <input type="radio"/> Guatemala | <input type="radio"/> Mexiko | <input type="radio"/> St. Helena,
Ascension und
Tristan da Cunha |

- Aserbaidtschan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Belarus
- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
- Jemen
- Jersey
- Jordanien
- Mikronesien
- Moldau
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar/Birma
- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau
- Tonga
- Trinidad und Tobago

- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China

- Clipperton
- Cookinseln

- Costa Rica
- Côte d'Ivoire

- Curaçao

- Dänemark
- Demokratische Republik Kongo
- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik

- Dschibuti

- Ecuador

- El Salvador
- Eritrea

- Estland
- Eswatini
- Falklandinseln
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar

- Kenia
- Kirgisistan

- Kiribati
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Kokosinseln (Keelinginseln)
- Kolumbien
- Komoren
- Kongo
- Kosovo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Lesotho
- Lettland
- Libanon
- Liberia
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästina
- Palau

- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
- Peru

- Philippinen
- Pitcairninseln
- Polen
- Portugal
- Puerto Rico
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Salomonen
- Sambia
- Samoa
- San Marino
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn

- Uruguay
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vatikanstadt
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam
- Wallis und Futuna
- Weihnachtsinsel
- Westsahara
- Zentralafrikanische Republik

- Färöer
- Libyen
- São Tomé und Príncipe
- Zypern
- Fidschi
- Liechtenstein
- Saudi-Arabien

Die Kommission beabsichtigt, alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation zu veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, Ihre Angaben veröffentlichen zu lassen oder bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags anonym zu bleiben. **Aus Gründen der Transparenz wird stets die Kategorie der Auskunftsperson (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), Ihr Herkunftsland, Name und Größe der Organisation sowie deren Transparenz-Registernummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die für Sie am besten geeignete Datenschutzoption aus. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich je nach der gewählten Kategorie des Teilnehmers.

* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags

Die Kommission beabsichtigt, die Antworten auf diese öffentliche Konsultation zu veröffentlichen. Sie können entscheiden, ob Ihre persönlichen Daten öffentlich zugänglich gemacht werden oder anonym bleiben sollen.

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Nummer im Transparenzregister der Organisation, in deren Name Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine persönlichen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Öffentlich

Angaben zur Organisation und zu den Auskunftspersonen werden veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Nummer im Transparenzregister der Organisation, in deren Name Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu.

Einführung

Um die Kreislaufwirtschaft und den nachhaltigen Verbrauch zu fördern und unnötigen Abfall zu vermeiden, ist der Zeitraum, in dem die Verbraucher ihre Produkte sinnvoll nutzen können, von entscheidender Bedeutung. Dieser Zeitraum wird durch das Produktdesign und seine Verwendung beeinflusst. Produkte können nur dann lange genutzt werden, wenn sie dauerhaft konzipiert sind und so lange wie möglich verwendet werden. Der erste Aspekt wird von der „Initiative für nachhaltige Produkte“ (SPI) der

Kommission aufgegriffen, die darauf abzielt, verbindliche Vorgaben für die Hersteller zu machen, um sicherzustellen, dass die Produkte langlebig und reparaturfähig sind. Der zweite Aspekt hängt von der Bereitschaft des Verbrauchers ab, das Produkt über einen langen Zeitraum zu nutzen und seinen vorzeitigen Austausch oder seine Entsorgung zu vermeiden.

Studien zeigen, dass eine der Hauptursachen für die vorzeitige Entsorgung von Waren in der Schwierigkeit liegt, defekte Produkte zu reparieren. Mit der Initiative „Recht auf Reparatur“ soll dieses Problem angegangen werden, indem den Verbrauchern Anreize für eine nachhaltige Nutzung von Produkten geboten und ihre Möglichkeiten zur Reparatur defekter Waren verbessert werden.

Aus diesem Grund wird die Kommission Maßnahmen zur Förderung von Reparaturen innerhalb und außerhalb der gesetzlichen Garantiezeit prüfen.

* F1. Wie lange Verbraucher ihre Waren nutzen, hat Auswirkungen auf die Umwelt. Insbesondere kann es sich negativ auf die Umwelt auswirken, Waren, die repariert und länger genutzt werden könnten, zu ersetzen. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen:

höchstens 1 Antwort(en)

- In den letzten zehn Jahren hat bei den meisten Konsumgütern der Nutzungszeitraum abgenommen.
- In den letzten zehn Jahren hat bei den meisten Konsumgütern der Nutzungszeitraum zugenommen.
- In den letzten zehn Jahren hat sich bei den meisten Konsumgütern der Nutzungszeitraum nicht wesentlich verändert.
- Keine Meinung

F1.2. Was sind Ihrer Meinung nach die Ursachen für die verkürzte Lebensdauer von Konsumgütern? Bitte geben Sie an, ob - unter der Annahme, dass die betreffenden Produkte reparierbar sind - eine der folgenden Ursachen für die verkürzte Lebensdauer verantwortlich ist:

mindestens 1 Matrixzeile(n) zu beantworteten

	Keine Ursache	Geringfügige Ursache	Hauptursache	Keine Meinung
* Reparaturdienste für Konsumgüter sind teuer.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Reparaturdienste sind nicht verfügbar oder für die Verbraucher nicht bequem (z. B. dauert die Reparatur zu lange oder während der Reparatur ist keine Ersatzware verfügbar).	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Bei mangelhaften Waren, für die noch die gesetzliche Garantie gilt, lehnen die Verkäufer eine Reparatur ab und bieten lediglich einen Ersatz durch neue Waren an.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Verbraucher ersetzen Waren wegen der neuesten Mode, technologischer Entwicklungen oder neuer Merkmale.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Für Verbraucher ist es schwierig, Produkte selber zu reparieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls Sie der Meinung sind, dass es andere Ursachen für die verkürzte Lebensdauer von Konsumgütern gibt, geben Sie bitte an, welche dies sind:

höchstens 200 Zeichen

F2. Bitte geben Sie an, ob Sie der Meinung sind, dass die folgenden Ziele verfolgt werden sollten, um einen nachhaltigen Konsum zu fördern:

mindestens 1 Matrixzeile(n) zu beantworten

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder - noch	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu
* Schaffung von Anreizen für die Reparatur von Produkten, anstatt sie im Falle von Mängeln, die durch die gesetzliche Garantie abgedeckt sind, auszutauschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Schaffung von Anreizen für die Reparatur von Produkten anstelle des Kaufs neuer Produkte im Falle von Mängeln, die nicht von der gesetzlichen Garantie abgedeckt sind (z. B. wenn die gesetzliche Garantiezeit abgelaufen ist oder der Mangel zum Zeitpunkt der Lieferung noch nicht bestand)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Schaffung von Anreizen für den Kauf und die Nutzung von Gebrauchsgütern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Schaffung von Anreizen für den Kauf und die Nutzung von aufbereiteten Waren (d. h. von Gebrauchsgütern, die vor dem Verkauf getestet und gegebenenfalls repariert wurden).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

F3. Bitte geben Sie an, ob die folgenden Ziele auf EU-Ebene oder auf nationaler Ebene erreicht werden sollen: Für jedes Ziel ist nur eine Antwort möglich. Falls Sie der Meinung sind, dass diese Ziele weder auf EU-Ebene noch auf nationaler Ebene verfolgt werden sollten, wählen Sie bitte „Nicht zutreffend“.

mindestens 4 Matrixzeile(n) zu beantworteten

	EU-Ebene	Nationale Ebene	Nicht zutreffend	Keine Meinung
* Schaffung von Anreizen für die Reparatur von Produkten, anstatt sie im Falle von Mängeln, die durch die gesetzliche Garantie abgedeckt sind, auszutauschen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Schaffung von Anreizen für die Reparatur von Produkten anstelle des Kaufs neuer Produkte im Falle von Mängeln, die nicht von der gesetzlichen Garantie abgedeckt sind (z. B. wenn die gesetzliche Garantiezeit abgelaufen ist oder der Mangel zum Zeitpunkt der Lieferung noch nicht bestand)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Schaffung von Anreizen für den Kauf und die Nutzung von Gebrauchtwagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Schaffung von Anreizen für den Kauf und die Nutzung von aufbereiteten Waren (d. h. von Gebrauchtwagen, die vor dem Verkauf getestet und gegebenenfalls repariert wurden).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Maßnahmen im Zusammenhang mit dem rechtlichen Garantierahmen (Richtlinie über den Warenhandel)

Erweist sich eine Ware bei der Lieferung als mangelhaft, können sich die Verbraucher auf die gesetzliche Garantie berufen und vom Verkäufer eine kostenlose Nachbesserung (Reparatur oder Ersatz) verlangen. Die gesetzliche Garantie bedeutet, dass der Verkäufer für mindestens 2 Jahre ab der Lieferung für Mängel haftet, die zum Zeitpunkt der Lieferung bestanden. Die Mitgliedstaaten können eine längere Garantiezeit als 2 Jahre vorsehen, wenn sie dies wünschen.

Zusätzlich zu der gesetzlichen Garantie können sich die Verbraucher in bestimmten Situationen auf eine gewerbliche Garantie berufen. Jeder Hersteller oder Verkäufer kann eine solche gewerbliche Garantie gewähren, wobei die Bedingungen von den konkreten Formulierungen der Garantieerklärung abhängen. Der geltende Rechtsrahmen für die gesetzliche und die gewerbliche Garantie wird durch die Richtlinie (EU) 2019/771 (Richtlinie über den Warenhandel, im Folgenden „Richtlinie“) geregelt.

Die Kommission erwägt zurzeit eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Nutzung von Waren, beispielsweise Anreize für Reparaturen innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist und die Förderung der Nutzung von Gebrauchtwagen. Diese Überlegungen könnten zu einer Änderung der

Richtlinie führen. In diesem Abschnitt des Fragebogens sollen Meinungen zu möglichen Maßnahmen dieser Art eingeholt werden. Bitte lesen Sie die folgende Liste sorgfältig durch, bevor Sie die folgenden Fragen beantworten (bitte beachten Sie, dass diese Liste nicht vollständig ist).

1. Reparatur als primäre Abhilfemaßnahme

Die Richtlinie sieht vor, dass die Verbraucher zwischen der Reparatur und der Ersetzung fehlerhafter Produkte wählen können. Die Richtlinie könnte dahingehend geändert werden, dass die Reparatur die primäre Abhilfemaßnahme ist und die Verbraucher ein fehlerhaftes Produkt nur dann ersetzen können, wenn eine Reparatur nicht möglich ist.

2. Bestimmung der Abhilfemaßnahme für den Verbraucher, wenn die Reparaturkosten geringer oder gleich den Ersetzungskosten sind

Die Richtlinie sieht vor, dass die Verbraucher zwischen der Reparatur und der Ersetzung fehlerhafter Produkte wählen können. Die Wahlfreiheit des Verbrauchers wird nur dann eingeschränkt, wenn die gewählte Abhilfemaßnahme nicht möglich ist oder wenn sie im Vergleich zu der anderen Abhilfemaßnahme unverhältnismäßig hohe Kosten verursacht. In der Richtlinie könnte klargestellt werden, dass die Kosten für die Ersetzung unverhältnismäßig sind, wenn sie höher als oder gleich hoch sind wie die Kosten für die Reparatur. Dadurch würde die Reparatur für Fälle, in denen die Kosten der Reparatur niedriger als oder gleich hoch sind wie die Kosten der Ersetzung, als Abhilfemaßnahme für den Verbraucher festgelegt.

3. Neubeginn der gesetzlichen Gewährleistungsfrist nach einer Reparatur

In Bezug auf fehlerhafte Produkte sieht die Richtlinie vor, dass die Verbraucher zwischen der Reparatur und der Ersetzung wählen können. Um die Verbraucher zu ermutigen, sich für eine Reparatur zu entscheiden, könnte die gesetzliche Garantiezeit nach der Reparatur neu beginnen, d.h. die Verbraucher würden eine zusätzliche gesetzliche Garantie von mindestens 2 Jahren nach der Reparatur des Produkts erhalten.

4. Längere gesetzliche Garantiezeit

Die gesetzliche Mindestgarantiezeit von zwei Jahren ermöglicht den Verbrauchern, vom Verkäufer die Reparatur oder die Ersetzung eines fehlerhaften Produkts zu verlangen. Die gesetzliche Gewährleistungsfrist könnte für beide Abhilfemaßnahmen verlängert werden.

5. Gleiche gesetzliche Gewährleistungsfrist für Neuwaren und für gebrauchte und/oder aufbereitete Waren

Die Richtlinie gibt den Mitgliedstaaten die Möglichkeit, Verbrauchern und Verkäufern zu gestatten, eine kürzere Haftungsfrist für Gebrauchtwagen zu vereinbaren, die jedoch nicht weniger als 1 Jahr betragen darf. Um den Verkauf von Gebrauchtwagen zu fördern, könnte für Gebrauchtwagen dieselbe gesetzliche Gewährleistungsfrist vorgesehen werden wie für neu hergestellte Waren (mindestens 2 Jahre). Durch den Kauf aufbereiteter Waren (d. h. reparierter und getesteter Gebrauchtwagen) kann der Zeitraum, während dessen ein Produkt genutzt wird, bevor es ausgemustert wird, verlängert werden. Für Gebrauchtwagen könnte dieselbe gesetzliche Gewährleistungsfrist vorgesehen werden wie für aufbereitete oder neu hergestellte Waren.

6. Ersetzung fehlerhafter Produkte durch aufbereitete Waren

Als Ersatz für ein fehlerhaftes Produkt, das der Verbraucher ersetzen lassen möchte, könnte der Verkäufer ein aufbereitetes Produkt anbieten.

7. **Freiwillige Selbstverpflichtungen der Unternehmen zur Reparatur von Waren**, die erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, und zur Förderung des Kaufs von gebrauchten oder aufbereiteten Waren

F4. Welche der folgenden Maßnahmen wäre am wirksamsten, um die Nutzungsdauer von gekauften Waren **zu verlängern**? Bitte bewerten Sie die Wirksamkeit der nachfolgend aufgeführten Maßnahmen.

mindestens 8 Matrixzeile(n) zu beantworteten

	Sehr unwirksam	Relativ unwirksam	Weder - noch	Relativ wirksam	Sehr wirksam
* Reparatur als primäre Abhilfemaßnahme	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Bestimmung der Abhilfemaßnahme für den Verbraucher, wenn die Reparaturkosten geringer oder gleich den Ersetzungskosten sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Neubeginn der gesetzlichen Gewährleistungsfrist nach einer Reparatur	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Längere gesetzliche Garantiezeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gleiche gesetzliche Gewährleistungsfrist für Neuwaren und für Gebrauchtwaren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gleiche gesetzliche Gewährleistungsfrist für Neuwaren und für aufbereitete Waren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Ersetzung fehlerhafter Produkte durch aufbereitete Waren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Ermutigung der Unternehmen zur freiwilligen Selbstverpflichtung zur Reparatur von Waren und Förderung gebrauchter oder aufbereiteter Waren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls Sie der Ansicht sind, dass andere Maßnahmen wirksam wären, geben Sie bitte an, welche:

höchstens 200 Zeichen

Die Wirksamkeit der Maßnahmen hängt von den Eigenschaften der Waren ab. Bei unterschiedlichen Waren sind unterschiedliche Maßnahmen notwendig.

Maßnahmen in Bezug auf das Recht auf Reparatur

Nach der Richtlinie haben Verbraucher das Recht, ein fehlerhaftes Produkt reparieren oder ersetzen zu lassen, sofern der betreffende Mangel bereits zum Zeitpunkt der Lieferung bestand und innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist (in den meisten Mitgliedstaaten 2 Jahre) auftritt. Außerdem besteht nur bei bestimmten Mängeln ein Recht auf Reparatur. Wenn ein Produkt beispielsweise nicht so funktioniert wie auf der Verpackung angegeben, hat der Verbraucher Anspruch auf eine kostenlose Reparatur. Lässt der Verbraucher jedoch ein Produkt versehentlich auf den Boden fallen, so wird der daraus resultierende Mangel nicht durch die gesetzliche Garantie abgedeckt.

Daher erwägt die Kommission, ein neues Recht des Verbrauchers auf Reparatur für Fälle einzuführen, die nicht durch den derzeitigen gesetzlichen Garantierahmen abgedeckt sind, also beispielsweise für den Fall, dass ein Mangel nach den besagten zwei Jahren auftritt oder zum Zeitpunkt der Lieferung noch nicht bestand, sondern durch normalen Verschleiß oder durch unsachgemäße Behandlung des Produkts verursacht wurde.

* F5. Für welche der folgenden Produktkategorien sollte ein neues Recht auf Reparatur gelten? (Mehrere Antworten möglich)

mindestens 1 Antwort(en)

- Sämtliche Verbraucherproduktkategorien
- Elektronik
- Haushaltsgroßgeräte
- Kleinhaushaltsgeräte
- Fahrzeuge
- Textilien
- Möbel
- sonstiges

* F6. In welchen Situationen sollte ein neues Recht auf Reparatur gelten? Markieren Sie bitte alle zutreffenden Antworten.

- Bei Mängeln, die vom Verbraucher vor Ablauf der gesetzlichen Garantie verursacht wurden
- Bei Mängeln, die nicht vom Verbraucher verursacht wurden, sondern auf Abnutzung zurückzuführen sind
- Bei Mängeln, die nach Ablauf der gesetzlichen Garantie auftreten
- sonstiges

* F7. Ein neues Verbraucherrecht auf Reparatur könnte den Verbrauchern ermöglichen, während eines bestimmten Zeitraums die Reparatur von Waren zu verlangen. Wie lang sollte dieser Zeitraum Ihrer Meinung nach sein? (Mehrere Antworten möglich)

mindestens 1 Antwort(en)

Dieser Zeitraum sollte für alle Verbrauchsgüter gleich lang sein.

- Die Länge dieses Zeitraums sollte von der Art des Produkts abhängen.
- Es sollte ein Mindestzeitraum gesetzlich festgelegt werden, und längere Zeiträume sollten ein Wettbewerbsfaktor auf dem Markt sein.
- Der Zeitraum sollte je nach Ursache des Mangels unterschiedlich lang sein.
- sonstiges

F8. Welche der folgenden Reparaturmöglichkeiten bevorzugen Sie? Bitte bewerten Sie die folgenden Möglichkeiten von 1 (am wenigsten bevorzugt) bis 4 (am meisten bevorzugt).

mindestens 4 Matrixzeile(n) zu beantworteten

	1	2	3	4
* Reparatur durch den Hersteller	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Reparatur durch den Verkäufer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Reparatur durch einen unabhängigen Reparaturbetrieb	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Eigenreparatur durch den Verbraucher	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* F9. Wer sollte, wenn es eine Reparaturpflicht gäbe, zur Reparatur von Produkten verpflichtet sein? (Nur eine Antwort möglich)

- Der Reparaturdienst des Herstellers
- Der Reparaturdienst des Verkäufers
- Sowohl der Hersteller als auch der Verkäufer

* F10. Zu der vorhergehenden Frage haben Sie angegeben, wer zur Reparatur von Produkten verpflichtet sein sollte. Nennen Sie bitte die Hauptgründe für Ihre Wahl. Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Optionen an.

mindestens 1 Antwort(en)

- Diese Person ist leichter zu finden oder zu erreichen.
- Diese Person wird die Reparatur schneller durchführen.
- Die Person würde eine bessere Qualität der Reparatur bieten.
- Die wirtschaftliche Gesamtbelastung kann von dieser Person besser getragen werden als von anderen Personen.

* F11. Die Reparatur eines Produkts ist stets mit Kosten verbunden. Derzeit müssen die Verbraucher für Reparaturen aufkommen, die nicht von der Richtlinie abgedeckt sind. Ein mögliches neues Recht auf Reparatur könnte die Reparaturkosten dem Hersteller oder dem Verkäufer aufbürden, wodurch sich der

endgültige Kaufpreis erhöhen könnte. Es könnte auch zur einer Minderung der Gewinnspanne bei Reparaturen führen. Was wäre Ihrer Meinung nach ein angemessener Reparaturpreis für Verbraucher im Rahmen eines möglichen neuen Rechts auf Reparatur? (Nur eine Antwort möglich)

- Die Reparatur sollte immer kostenlos sein, auch wenn dies bedeutet, dass der Kaufpreis der Waren steigt.
- Der Reparaturpreis sollte die Kosten der Reparatur (z. B. Arbeitskosten oder Kosten für Ersatzteile) decken.
- Der Reparaturpreis sollte die Kosten der Reparatur decken und eine angemessene Gewinnspanne enthalten.
- sonstiges

Andere Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Nutzung von Waren

Um das Ziel der Verlängerung der Nutzungsdauer von Gütern zu erreichen, bittet die Kommission auch um Rückmeldungen zu anderen möglichen Maßnahmen. Diese Maßnahmen können sowohl legislativer als auch nichtlegislativer Art sein.

F12. Unternehmen brauchen Geräte für den Betrieb ihrer Büros und Fabriken, und die Dauer der Nutzung dieser Geräte hat ebenfalls Auswirkungen auf die Umwelt. Welche Faktoren beeinflussen Ihrer Meinung nach die Entscheidung der Unternehmen, ob sie Waren reparieren oder ersetzen?

mindestens 5 Matrixzeile(n) zu beantworteten

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder - noch	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu
Reparaturkosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Reparaturmöglichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs (z.B. für Reparatur oder Ersetzung benötigte Zeit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
steuerliche oder buchhalterische Überlegungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
höhere Effizienz der neueren Produkte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie der Meinung sind, dass andere Faktoren die Entscheidung der Unternehmen beeinflussen, ob sie Waren reparieren oder ersetzen, geben Sie bitte an, welche:

höchstens 200 Zeichen

Die Produkteigenschaften sind ein wichtiger Faktor. Reparaturen machen Sinn für hochwertige Produkte mit langer Lebensdauer. Kosten für den Transport zum Hersteller. Die Lagerung von Ersatzteilen verursacht Kosten.

F13.

Zu der vorhergehenden Frage haben Sie die Faktoren angegeben, die die Entscheidung der Unternehmen beeinflussen, ob sie Waren reparieren oder ersetzen. Erläutern Sie bitte, inwiefern der/die von Ihnen gewählte(n) Faktor(en) die Entscheidungsfindung beeinflussen.

höchstens 1000 Zeichen

F14. Haben Sie noch andere Vorschläge, wie man das derzeitige Verhältnis zwischen Verbrauchern und Unternehmen mit dem Ziel der Verlängerung der Nutzungsdauer von Waren beeinflussen kann?

höchstens 1000 Zeichen

Verfügen Sie über relevante Unterlagen oder Ressourcen, die Sie uns zur Verfügung stellen möchten? Falls ja, laden Sie diese bitte über unten stehende Schaltfläche hoch:

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Contact

JUST-A2@ec.europa.eu

